

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail

An die

1. hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden
2. Verbandsgemeinden
3. kreisfreien Städte

im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.kommunales-sachsen-anhalt.de

Stadtparkasse Magdeburg
IBAN: DE56 8105 3272 0036 0029 00
BIC/SWIFT: NOLADE21MDG

Auskunft erteilt: Frau Pankrath
Durchwahl: 0391 5924-372

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
20-20-00, pa-ck

Datum
04.06.2020

Umfrage zur Erfassung des Bestandes und Zustandes des kommunalen Straßennetzes in Sachsen-Anhalt; Mittel- und langfristige Investitionsbedarfe

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Präsidium des SGSA hat in seiner 184. Sitzung am 19.08.2019 die Beauftragung des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) zur Ermittlung des Investitionsbedarfs in die kommunalen Straßen und Brücken Sachsen-Anhalts beschlossen. In den vergangenen Monaten hat das Difu in enger Abstimmung mit der Landesgeschäftsstelle sowie einigen Pre-Testkommunen eine Umfrage konzipiert, die nunmehr umgesetzt werden soll. Wir bitten Sie, sich an der Umfrage zu beteiligen. Ihre Rückmeldungen werden die Aussagefähigkeit der gesammelten Daten wesentlich beeinflussen.

Über diesen LINK nehmen Sie an der Umfrage teil:

<https://difu2.limequery.com/672422>

Wir bitten Sie, diese Umfrage **ausschließlich digital** zu bearbeiten.
Bitte bearbeiten Sie die Abfrage bis zum

15.07.2020!

Als Anlage übersenden wir Ihnen nur zur Ansicht eine PDF-Version der Abfrage. Diese dient ausschließlich Ihrer Vorabinformation über die Inhalte der Umfrage.



Hintergründe und Ziele der Umfrage:

Das KfW-Kommunalpanel 2018 zeigte bundesweit einen enormen Anstieg des kommunalen Investitionsrückstandes von 126 Mrd. Euro im Jahr 2016 auf 159 Mrd. Euro 2017 (+26,2 %). Der größte Investitionsbedarf entfiel auf Schulen und Erwachsenenbildung, gefolgt an zweiter Stelle vom Bereich Straßen und Verkehrsinfrastruktur mit einer Summe von 38,6 Mrd. Euro bundesweit. Im KfW-Kommunalpanel 2019 wurde zwar für das Jahr 2018 von einer leicht rückläufigen Entwicklung des Investitionsrückstandes auf 138,4 Mrd. Euro (-13 %) berichtet. Gleichwohl blieb der Investitionsstau im Bereich der Straßen und Verkehrsinfrastruktur mit 36,1 Mrd. Euro (-6,5 %) hinter dieser Entwicklung zurück und weiterhin auf hohem Niveau.

Marode Brücken und Straßen prägen heute in vielen Kommunen in Sachsen-Anhalt das Bild. Fehlende finanzielle Mittel und die häufig über Jahre anhaltende Verpflichtung der Städte und Gemeinden zur Haushaltskonsolidierung verhindern Investitionen genauso wie zunehmend die anhaltende politische Diskussion um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge.

Die Folge ist ein Investitionsstau, der aber aufgrund fehlender Daten bisher nicht genau beziffert werden kann. Auch der genaue Umfang des Straßennetzes der Kommunen in Sachsen-Anhalt ist bisher nicht bekannt.

Deshalb verbinden wir mit der Umfrage folgende Zielstellungen:

- 1. Flächen- bzw. längenmäßige Erfassung des kommunalen Straßen- und Wegenetzes einschließlich Brückenbauwerke***
- 2. Ausweis des Investitions- und Unterhaltungsstaus sowie der Investitionsbedarfe an kommunalen Straßen- und Wegenetz und an Brücken***
- 3. Schaffung einer verlässlichen Datenbasis für die Argumentation bei der Refinanzierungsdiskussion zur Kompensation der Straßenausbaubeiträge***
- 4. Schaffung einer verlässlichen Datenbasis für die Argumentation bei der Einbindung notwendiger Unterhaltungsaufwendungen in die Bedarfsermittlung bei der Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes***

Die Rückmeldung Ihrer Daten ist für die Qualität der Analyse von größter Bedeutung. Wir bitten Sie daher, die Umfrage unbedingt zu unterstützen, um dem Difu den Rückgriff auf eine möglichst breite und exakte Datenbasis zu ermöglichen.

Für Ihre Bemühungen bedanken wir uns ganz herzlich vorab.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Leindecker
Landesgeschäftsführer

Anlage